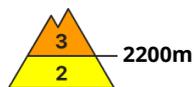
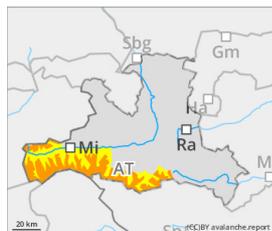


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 28. Dezember 2024



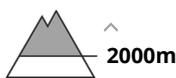
Altschnee



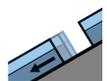
2200m



Triebsschnee



2000m



Gletschschnee



2400m

Der schwache Altschneedeckenaufbau und störanfällige Triebsschneeansammlungen erfordern in den Hochlagen Zurückhaltung bei der Geländewahl

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2200 m erheblich, darunter mäßig. Lawinen können oberhalb von 2000 m an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem kammnah, in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten in den Expositionen West über Nord bis Ost. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Oberhalb von rund 2200 m können Lawinen auch in tieferliegenden Schwachschichten im Altschnee ausgelöst werden und stellenweise groß werden. Bereiche unter Gletschneerissen sollten gemieden werden. Mit der Sonneneinstrahlung sind spontane, meist nur kleine Lockerschneelawinen aus extrem steilen Sonnenhängen zu erwarten.

Schneedecke

Der Schnee wurde umfangreich verfrachtet. Exponierte Rücken und Grate sind abgeblasen, Rinnen, Mulden und Hänge im Waldgrenzbereich gefüllt. Frische Triebsschneeansammlungen wurden im erweiterten Nordsektor auf lockeren Schichten abgelagert. In der Höhe (über rund 2200 m) ist der Schneedeckenaufbau generell eher ungünstig und es sind mehrere Schwachschichten kantiger Kristalle vorhanden. Stellenweise ist eingeschneiter Oberflächenreif noch störanfällig. Die gesamte Schneedecke kann auf steilen Felsplatten oder Grasmatten ins Gleiten kommen.

Wetter

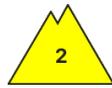
Die Nacht verläuft sternenklar und auch meist ohne Hochnebel. Der Wind bleibt überall schwach. Im 2000 m zwischen 3 und 5 Grad, in 3000 m zwischen -2 und 0 Grad.

Am Freitag setzt sich der strahlenden Sonnenschein fort, lokaler Hochnebel in den Tälern löst sich rasch auf. Der Wind weht nur schwach bis mäßig. In der Höhe ist es sehr mild mit um 5 Grad in 2000 m und um -1 Grad in 3000 m. Die Nacht auf Samstag verläuft erneut wolkenlos und windschwach.

Tendenz

Die Störanfälligkeit der Tribschneeansammlungen nimmt ab. Das Altschneeproblem bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 28. Dezember 2024



Triebschnee



2000m



Gleitschnee



2400m

Frischen Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. Lawinen mittlerer Größe können oberhalb der von rund 2000 m an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem kammnah, in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten in den Expositionen West über Nord bis Ost. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Oberhalb von rund 2200 m können Lawinen auch in tieferliegenden Schwachschichten im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Mit der Sonneneinstrahlung sind spontane, meist nur kleine Lockerschneelawinen aus extrem steilen Sonnenhängen zu erwarten.

Schneedecke

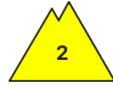
Der Schnee ist sehr ungleichmäßig verteilt. Exponierte Rücken und Grate sind abgeblasen, Rinnen, Mulden und Hänge im Waldgrenzbereich gefüllt. Frischer Triebschnee wurde im erweiterten Nordsektor der Hochlagen auf lockeren Schichten abgelagert- häufig auf einer mächtigen Graupelschicht. In der Höhe (über rund 2200 m) ist der Schneedeckenaufbau generell eher ungünstig und es sind mehrere Schwachschichten kantiger Kristalle vorhanden. Stellenweise ist eingeschneiter Oberflächenreif noch störanfällig. Die gesamte Schneedecke kann auf steilen Felsplatten oder Grasmatten ins Gleiten kommen.

Wetter

Die Nacht verläuft sternenklar und auch meist ohne Hochnebel. Der Wind bleibt überall schwach. Im 2000 m zwischen 3 und 5 Grad, in 3000 m zwischen -2 und 0 Grad.

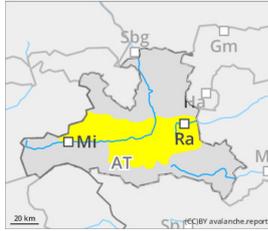
Am Freitag setzt sich der strahlenden Sonnenschein fort, lokaler Hochnebel in den Tälern löst sich rasch auf. Der Wind weht nur schwach bis mäßig. In der Höhe ist es sehr mild mit um 5 Grad in 2000 m und um -1 Grad in 3000 m. Die Nacht auf Samstag verläuft erneut wolkenlos und windschwach.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 28. Dezember 2024



Tribschnee



2200m



Gleitschnee



2400m

Frischen Tribschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. Lawinen können oberhalb von rund 2000 m an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem kammnah, in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten in den Expositionen West über Nord bis Ost. Lawinen bleiben meist klein, an wenigen Gefahrenstellen können sie mittelgroß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Mit der Sonneneinstrahlung sind spontane, meist nur kleine Lockerschneelawinen aus extrem steilen Sonnenhängen zu erwarten.

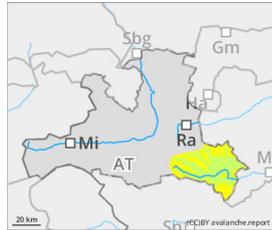
Schneedecke

Der Schnee wurde umfangreich verfrachtet. Exponierte Rücken und Grate sind abgeblasen, Rinnen, Mulden und Hänge im Waldgrenzbereich gefüllt. Frische Tribschneeansammlungen wurden im erweiterten Nordsektor auf lockeren Schichten abgelagert. Die gesamte Schneedecke kann auf steilen Felsplatten oder Grasmatten ins Gleiten kommen.

Wetter

Die Nacht verläuft sternenklar und auch meist ohne Hochnebel. Der Wind bleibt überall schwach. Im 2000 m zwischen 3 und 5 Grad, in 3000 m zwischen -2 und 0 Grad.
Am Freitag setzt sich der strahlende Sonnenschein fort, lokaler Hochnebel in den Tälern löst sich rasch auf. Der Wind weht nur schwach bis mäßig. In der Höhe ist es sehr mild mit um 5 Grad in 2000 m und um -1 Grad in 3000 m. Die Nacht auf Samstag verläuft erneut wolkenlos und windschwach.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 28. Dezember 2024



Altschnee



Waldgrenze

Schwacher Altschnee ist das Hauptproblem

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig darunter gering. Lawinen können oberhalb der Waldgrenze an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten in allen Expositionen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Oberhalb von rund 2000 m können Lawinen auch in tieferliegenden Schwachschichten im Altschnee ausgelöst werden und mittelgroß werden. Dies vor allem in den Expositionen West über Nord bis Südost. Mit der Sonneneinstrahlung sind spontane, meist nur kleine Lockerschneelawinen aus extrem steilen Sonnenhängen zu erwarten.

Schneedecke

Der Schnee wurde umfangreich verfrachtet. Exponierte Rücken und Grate sind abgeblasen, Rinnen, Mulden und Hänge im Waldgrenzbereich gefüllt. In der Höhe (über rund 2000 m) ist der Schneedeckenaufbau generell ungünstig und es sind mehrere Schwachschichten kantiger Kristalle vorhanden. Vor allem im Nordsektor ist auch der eingeschnellte Oberflächenreif noch störanfällig.

Wetter

Die Nacht verläuft sternenklar und auch meist ohne Hochnebel. Der Wind bleibt überall schwach. Im 2000 m zwischen 3 und 5 Grad, in 3000 m zwischen -2 und 0 Grad.
Am Freitag setzt sich der strahlende Sonnenschein fort, lokaler Hochnebel in den Tälern löst sich rasch auf. Der Wind weht nur schwach bis mäßig. In der Höhe ist es sehr mild mit um 5 Grad in 2000 m und um -1 Grad in 3000 m. Die Nacht auf Samstag verläuft erneut wolkenlos und windschwach.